

**Fürstliches Adolfinum zu Bückeburg.**  
Gymnasium und Realprogymnasium.



**Jahresbericht**

über

**das Schuljahr 1891/92.**



**Inhalt:**

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Feldmann.

1892. Programm Nr. 710.

abu  
3 (1892)

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.  
Hug. Grimme.



1.87

# Schulnachrichten.

## Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.												
	VI	V	IV	III <sub>a</sub>	III <sub>b</sub>	II <sub>a</sub>	II <sub>b</sub>	I <sub>gb</sub>	I <sub>ga</sub>	I <sub>gb</sub>	I <sub>ga</sub>	I <sub>a u. b</sub>	Summe
Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch .....	3	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	3	24
Lateinisch .....	9	9	9	5	4	9	9	8	8	8	8	8	78
Griechisch .....						7	7	7	7	7	6	6	34
Französisch .....		4	5	4	4	2	2	2	2	2	2	2	27
Englisch .....				4	4	3				2*		2*	15
Hebräisch .....										2*		2*	4
Geschichte .....	1	1	2	2	2								
Geographie .....	2	2	2	2	1	3	3	3	3	3	3	3	32
Rechnen .....	4	4	2	2	1								
Mathematik .....			2	3	3	4	3	3	4	4	4	4	44
Naturbeschreibung .....		2	2	2	2	2	2						10
Physik .....					2				2		2	2	6
Schreiben .....	2	2											4
Zeichnen .....	2	2	2	2	2								10
Singen .....	2			3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Bass)							5		
Turnen** .....		2		(2)	(2)	2 zus. m. IIIr.		2 zus. mit IIr			1 Vorturner	7	
Zahl der wöchentlichen Stunden ..	29	32	32	35 (4+3)	35	34	34	38	38	38	38	38	320
Zahl der Pflichtstunden .....	29	32	32	35	35	34	34	34	34	34	34	34	

\* fakultativ. \*\* Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.



## 2. Übersicht der Verteilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer.

Name	Erbsenmarke	I	IIga	IIgb	IIIr	IIIga	IIIgb	IIIra u. b	IV	V	VI	Korrekturen	Stundensatz
1. Direktor Dr. Geldmann	I	3 Deutsch 2 Franz. 6 Griechisch			3 Deutsch 4 Lateinisch 3 Griech. und Geographie							2	11
2. Prorektor Wattermann	IIr							5 Lateinisch 2 Griechisch 2 Geographie				3	19
3. Oberlehrer Dr. Haberfang	IIIr	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch		3 Englisch			3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl. (b)				6	22
4. Oberlehrer Dr. Köhler	IIga	6 Lateinisch	8 Lateinisch 5 Griechisch	3 Homer								4	21
5. Oberlehrer von Stecher	IIgb	2 Religion 2 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Lateinisch 2 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 8 Lateinisch 2 Griechisch								2	22
6. Oberlehrer Dr. Diedmann	IIIga		2 Deutsch 2 Homer	5 Griechisch*				2 Griechisch 9 Lateinisch				3	22
7. Oberlehrer Weigel		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 4 Physik	4 Mathem. 2 Physik				2 Mathem. 2 Physik 2 Naturgesch.				4	22
8. Gymnasiallehrer Dr. Müller	IIIgb	3 Griech. und Geographie	3 Griech. und Geographie		2 Religion	7 Griechisch	9 Lateinisch					2	24
9. Gymnasiallehrer Strahn				2 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Engl. (a)	5 Franz.	4 Franz. 1 Griechisch		7	24
10. Gymnasiallehrer Evers	IV			3 Griech. und Geographie		3 Griech. und Geographie	3 Griech. und Geographie	2 Religion 9 Lateinisch 2 Deutsch				2	24
11. Gymnasiallehrer Dr. Heßpe					4 Mathem. 1 Rechnen 2 Physik 2 Natur.	3 Mathem. 2 Naturkunde	3 Mathem. 3 Naturkunde	a 3 Mathem. b 3 Mathem. 2 Natur.				4	25
12. Gymnasiallehrer Rotholz	V							2 Rechnen	2 Religion	2 Religion 2 Griech. 9 Lateinisch 2 Schreiben		2	25
13. Hüftlehrer Dr. Häbemeier	VI							2 Griechisch 7 Griechisch	2 Geographie	9 Lateinisch 3 Griech. 1 Griechisch		4	24
14. Vorschullehrer Grimme										4 Rechnen 2 Geographie 2 Natur.	4 Rechnen	2	12
15. Zeichen- u. Turnlehrer Hoffmann			2 Turnen		2 Rechnen 1 Gymnastik			2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen		17
16. Kammermusikus Beyer					3 Gesang					2 Gesang			5
17. Organist Fischer					2 Geschichte und Theorie der Musik								2

\* Im Winter Semesters 1906.

### 3. Erledigte Lehrziele.\*

#### Prima.

Ordinarius der Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. 2 St. Christus unser Erlöser nach den wichtigsten Abschnitten der Evangelien. Augsburgische Konfession und Unterscheidungslehren. von Stelzer.

Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur der Neuzeit von Lessing an im Anschluß an Buschmanns Lesebuch. 2. und 3. Teil. Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan Schillers und Goethes Lyrik. Goethes Iphigenie in Tauris. Schillers Wallenstein. Freie Vorträge. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Ia. „Denn noch niemand entloh dem verhängten Geschick, und wer sich vermehrt, es klüglich zu wenden, der muß es selber erbauend vollenden.“ Ib. Welchen Gedanken verherrlicht Goethe in seinem Ody von Berlichingen? 2. Der Pilgrim von St. Just. 3. a. Reiseprüfung zu Michaelis 1891: Die Tragik in Sophokles König Oedipus. b. Ib. Probeaufsatz: Welche Bedeutung hat die Niccaufscene in Lessings Minna von Barnhelm? 4. Welche Motive des Sophokleischen König Oedipus benutzte Schiller in seiner Braut von Messina? 5. Inwiefern ist Emilia Galotti in Lessings gleichnamigem Trauerspiel eine tragische Person? 6. Die Katastrophe in Lessings „Emilia Galotti.“ 7. a. Reiseprüfung zu Ostern 1892: „Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg.“ b. Ib. Probeaufsatz: Welches Bild von Wallenstein und seinen Plänen giebt uns Schiller in Wallensteins Lager und in den beiden ersten Aufzügen der Piccolomini? 8. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären. (Angewandt auf die Hauptpersonen in Schillers Wallenstein).

Lateinisch. 8 St. Horaz Oden und Satiren 1. und 2. Buch. 2 St. Der Direktor. Ciceros Tusculanen, 1. und 5. Buch; Briefe nach Süpfles Auswahl, 7. und 8. Abschnitt. Tacitus Annalen, 1. und 2. Buch. 4 St. Dr. Köhler.

Lateinisches Extemporale bei der Reiseprüfung: Michaelis 1891 aus Süpfles Aufgaben III. N. 46, Ostern 1892 ebendasselbst N. 25.

Griechisch. 6 St. Sophokles König Oedipus; Homers Ilias 11. bis 24. Buch m. A. Thukydides 6. Buch. Demosthenes Reden über den Frieden, 2. und 3. Rede gegen Philipp, Rede über die Angelegenheiten des Chersonnes. Der Direktor.

Reiseprüfung zu Michaelis 1891: Übersetzung von Demosthenes Kranzrede §§ 174—177; zu Ostern 1892: ebendasselbst §§ 18—21.

Französisch. 2 St. Thiers Napoléon à St. Hélène. Molière, L'Avare. Dr. Habersang.

Englisch. 2 St. (Wahlfrei). Macaulay Hist. of England. (Tauchnitz-Ausgabe I) m. A. Shakespeare's Merchant of Venice. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfrei). Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des alten Testaments. von Stelzer.

Geschichte der neueren Zeit und Geographie von Amerika und Australien. 3 St. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Heis §§ 81—88. Weigel.

Aufgaben zur schriftlichen Reiseprüfung. a) Michaelis 1891: 1. Planimetrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen, wenn eine Seite (c) die Höhe auf diese Seite h und das Verhältnis der beiden andern Seiten (a : b = m : n) gegeben ist. 2) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck kennt man die Summe zweier Seiten  $a + b = 915,75$  m, die Differenz der ihnen gegenüberliegenden Winkel  $\alpha - \beta = 54^\circ 49'$  und die Differenz der Höhenabschnitte der 3ten Seite  $p - q = 582,75$  m. Es sollen die Seiten und Winkel des Dreiecks berechnet werden. 3. Stereometrische Aufgabe: Um wieviel ist der Rauminhalt eines abgestumpften geraden Kegels mit der Seitenlinie  $s_1$  und den Radien der Grundflächen R und r größer als der Rauminhalt der abgestumpften regelmäßigen 4seitigen Pyramide, deren Grundflächen denen des Kegelstumpfes einbeschrieben sind?  $s_1 = 10$  m; R =

\*) Dieser Teil ist mit Genehmigung Fürstlicher Landesregierung erheblich gekürzt und in den oberen und mittleren Klassen vielfach nur auf die Lektüre beschränkt. Auch konnten in den mittleren und unteren Klassen die Lehrziele ganz übergangen werden, da sie sich gegen die früheren Jahre nicht verändert haben.



8 m;  $r = 2$  m; 4) Arithmetische Aufgabe: Jemand hinterließ seinem 10jährigen Sohne ein zu 4% zinsbar angelegtes Kapital von 55300  $\mathcal{M}$  mit der Bestimmung, daß 10 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres nur 1200  $\mathcal{M}$  für den Unterhalt des Sohnes entnommen werden sollten. Wie groß war das Vermögen des Sohnes nach 10 Jahren? b) Ostern 1892: 1. Arithmetische Aufgabe: Unter eine Anzahl Arme — Männer, Frauen und Kinder — wurden 91  $\mathcal{M}$  verteilt, und zwar erhielt jeder Mann 6  $\mathcal{M}$ , jede Frau 5  $\mathcal{M}$ , jedes Kind 3  $\mathcal{M}$ . Unter dieselben Personen wurden 107  $\mathcal{M}$  verteilt, und es erhielt jetzt jeder Mann 9  $\mathcal{M}$ , jede Frau 6  $\mathcal{M}$ , jedes Kind 2  $\mathcal{M}$ . Wieviel Männer, Frauen und Kinder waren es? 2. Planimetrische Aufgabe (ohne trigonometrische Hilfsmittel). In einen Kreis mit dem Radius  $r$  ist ein regelmäßiges Zehneck einbeschrieben und in dieses wiederum der Kreis. Wie groß ist der Ring zwischen beiden Kreisperipherien, und wie groß ist die Summe aller Zehnecke, welche entstehen, wenn man in den zweiten Kreis nochmals ein regelmäßiges Zehneck einschreibt und so fort bis ins Unendliche? 3. Trigonometrische Aufgabe. In einem Dreieck ist Winkel  $\alpha = 49^\circ 33'$ ; Winkel  $\beta = 87^\circ 50' 20''$ ; der Flächeninhalt  $F = 140400$  qm. Wie groß sind die Seiten und der Radius  $\rho$  des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises? (Herleitung der Formeln.) 4. Um einen geraden Cylinder mit der Seitenlinie  $s = 6$  m und dem Radius der Grundfläche  $r = 4$  m ist die Kugel umgeschrieben; wie groß sind die 3 Teile, in welche die Kugel durch die beiden Grundflächen des Cylinders geteilt wird?

Physik. 2 St. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Lehre vom Licht. Mathematische Geographie. Weigel.

### Gymnasial-Ober-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. 2 St. Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte unter Berücksichtigung des Grundtextes. Kirchengeschichte bis zur Reformation. v. Stelker.

Deutsch. 2 St. Schillers Maria Stuart und Goethes Egmont. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, besonders von Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland. Freie Vorträge. Dr. Dieckmann.

Aufgaben: 1. Welche Gedanken können dazu beigetragen haben, den gefunkenen Mut der griechischen Soldaten neu zu beleben, als sie (nach dem Berichte Xenophons im vierten Buche der Anabasis) in armenischen Dörfern angekommen waren? 2. Odysseus und seine Gefährten. 3. Auf welche Züge im Gesamtbilde der französischen Revolution wird in Schillers „Lied von der Glocke“ hingedeutet? 4. Welches Bild gewinnen wir aus dem vierzehnten Buche der Odyssee von dem Sauhirten Eumäus? 5. Bis zu welchem Grade gewinnen wir in Goethes Egmont schon vor dem Auftreten des Helden ein Bild von dessen Persönlichkeit? 6. Die Grundsätze der spanischen Staatsleitung in Goethes Egmont. 7. Wie beurteilt Schiller das Verhältnis des Goetheschen Egmont zur geschichtlichen Wahrheit? 8. Die Freunde und Feinde der Maria Stuart in Schillers Trauerspiel.

Lateinisch. 8 St. Vergils Aeneide, 5. bis 8. Buch m. A. 2 St. Ciceros Rede für Sextus Roscius aus Ameria. Livius, 21. und 22. Buch. 4 St. Dr. Köhler.

Griechisch. 7 St. Homers Odyssee, 13. bis 24. Buch m. A. 2 St. Dr. Dieckmann. Xenophons Hellenica, 1. und 2. Buch. Herodot, 8. und 9. Buch m. A. Dr. Köhler.

Französisch. 2 St. Crémant-Chatrion, histoire d'un conscrit de 1813. O. Feuillet, le Village. Dr. Habersang.

### Gymnasial-Unter-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer von Stelker.

Religion. 2 St. Matthäusevangelium mit Ergänzungen aus dem Evangelium St. Lucae. Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte. von Stelker.

Deutsch. 2 St. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Tell. Gedichte, besonders von Schiller, Uhland, Schenkendorf nach dem Lesebuche. von Stelker.

Aufgaben: 1. Die Charybde, eine Schilderung nach Schillers „Der Taucher“. 2. Wie begründet Cicero im achten Kapitel seiner Rede über den Oberbefehl des Pompejus die Größe des Krieges gegen Mithridates? 3. Der schönste Tag aus meinen Sommerferien im Jahre 1891. 4. Probeaufsatz: Das Brandunglück des Städt-

chens nach der Erzählung der Mutter in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Welches Bild entwirft der Richter von der Revolution im sechsten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea? 6. Die Besingung des Löwenwirts nach Goethes Hermann und Dorothea. 7. Die alten Zustände der Schweizer nach Stauffachers Erzählung in der Müllerscene. 8. Probeaufsatz: Geylers Gewaltthätigkeiten und sein Lohn.

Lateinisch. 8 St. Vergils Aeneide, 1. und 2. Buch m. A. Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompejus. Livius, 2. Buch m. A. von Stelker.

Griechisch. 7 St. Homers Odyssee, 1. bis 12. Buch m. A. Dr. Köhler. Xenophons Anabasis, 3. und 4. Buch. Dr. Dieckmann.

## Real-Sekunda.

Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Das Wichtigste aus der Glaubenslehre und den kirchlichen Unterscheidungslehren. Dr. Müller.

Deutsch. 3 St. Goethes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm. Gedichte nach dem Lesebuch, (bes. von Schiller, Uhland, Geibel, Arndt, Körner, Schenkendorf.)

Aufsatzaufgaben: 1. Kurzer Lebensabriß bis zur Wahl meines Berufes. 2. Unser Klassenausflug. 3. Wozu fordert uns die Vergänglichkeit unseres irdischen Daseins auf? 4. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu schließen. 5. Der Entwicklungsgang der menschlichen Bildung nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. 6. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. 7. Reiseprüfung zu Ostern 1892: a. Was lehrt uns das Sprichwort: Traue, schaue, wem? b. Probeaufsatz für Urb.: Beleidigungen vergiß, Wohlthaten schreib ins Herz! 8. Welchen Zweck verfolgt Lessing in seiner Minna von Barnhelm mit dem Charakter des Franzosen Micaud?

Lateinisch. 4 St. Caesars gallischer Krieg, 1. und 2. Buch m. A. Aus Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl: Deucalion, Niobe, Philemon und Baucis. Battermann.

Französisch. 4 St. Duruy, Histoire de France, 2. Teil. Grahn.

Englisch. 3 St. Shakespeares Merchant of Venice im Auszug. Dr. Habersang.

Geschichte der neueren Zeit, Geographie der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Battermann.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Planimetrie nach Rambly, 5. bis 7. Abschnitt. Trigonometrie nach Lieber und Lüthmann. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen, Zinsseszins- und Rentenrechnung. Dr. Hesse.

Aufgaben zur schriftlichen Reiseprüfung Ostern 1892: 1. Geometrische Aufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen, wenn die Summe der Höhen auf 2 Seiten und die diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel gegeben sind. 2. Arithmetische Aufgabe: Die Summe einer arithmetischen Reihe, deren Anfangsglied gleich der Anzahl der Glieder und deren Differenz = 3 ist, beträgt 235. Wie groß ist die Anzahl der Glieder? 3. Trigonometrische Aufgabe: In einem Rhombus ist ein Winkel =  $73^{\circ} 44' 58''$  und die gegenüberliegende Diagonale = 6,72 cm. Wie groß ist der Flächeninhalt des eingeschriebenen Kreises? 4. Rechenaufgabe: Ein Goldarbeiter hat 900teiliges und 540teiliges Gold. Wieviel von jeder Sorte muß er nehmen, wenn er 27 gr. 700teiliges braucht?

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Lehre von der Wärme. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Pflanzenanatomie und Physiologie. Ausländische Kulturpflanzen. Bau des menschlichen Körpers, Übersicht über das zoologische System. Dr. Hesse.

## Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Dieckmann.

Lateinisch. 9 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl: Perseus und Atlas, Perseus und Andromache, Proserpina, Ceres und Proserpina, Ovids Selbstbiographie. — Caesars gallischer Krieg, 7. Buch; Bürgerkrieg 3. Buch.

Griechisch. 7 St. Xenophons Anabasis, 1. und 2. Buch. Homers Odyssee 1. Buch m. A.



### Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Lateinisch. 9 St. Caesars gallischer Krieg, 1., 5. und 6. Buch m. A. Ovid nach Sedlmayers Auswahl: Proserpina, Orpheus und Eurydice. Dr. Müller.

### Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Habersang.

Lateinisch. 5 St. Caesars gallischer Krieg, 1. Buch. Battermann.

#### 4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1892 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI. I.	III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Landeskatechismus.
	VI. V.	III.	Brüggemann, biblische Geschichten.
	VI.—III.	III.	Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums.
	II. I.	II.	Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI.—III.	III.	Hopf und Pauls's deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen.
	II. I.	II.	Buschmanns deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten
Lateinisch.	VI. V.	III. II.	Seyffert-Fries, lat. Elementargrammatik.
	IV.—I.	III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik.
	VI.—IV.	III. II.	Ostermanns lateinisches Übungsbuch für die bestimmten Klassen und Vocabular für VI und V.
	IIIb.		F. Schults, Aufgabenammlung zur lat. Syntax.
	IIIa. I.		Süßles Aufgaben zu lateinischen Stillübungen, 1. und 2. Teil für mittlere und obere Klassen.
	II. IV. III.—I.	III. II.	Süßle, Übungsschule der lat. Syntax. Thomond, viri illustres urbis Romae. Empfohlen wird Georges, kleines lat.-deutsches und deutsch-latein. Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	IIIb.		Bendi, Griechische Schulgrammatik.
	IIIa.—I.		Koch, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, 1. Teil, Formenlehre.
	II. I.		Seyffert und Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax und deren Übungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische, 1. und 2. Teil.
	III. III.—I.		Ostermanns griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benslers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	V.—I.	III. II.	Plög, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache.
	III. II.	III. II.	Plög, Lectures choisies.
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Englisch.	II. I.	III.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache und dessen engl. Grammatik.
	II. II. I.	III. II. III. II.	Lüdeking, englisches Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Preußer, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III.	III.	Jäger, historisches Hilfsbuch und Obery, historisches Hilfsbuch.
	II. I.	II.	Herbst, historisches Hilfsbuch, 3 Teile.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Fuggers Geschichtsatlas und H. Kiepers Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Geographie.	VI.—I.	III. II.	Kirchhoffs Schulgeographie.
	VI.—III.	III.	Debes Schulatlas.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.



Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Mathematik und Rechnen.	III.—I. II. I.	III. II. II.	Heiß, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Wittstein, 5stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Kamblhs Geometrie.
	IV. III. IIgb. VI.—IV.	III. II. III. II.	Lieber und Lüthmanns Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie. Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Planimetrie. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik.
Chemie.	II.	II.	Trendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgch.	V. IV. IV. III.	III. II.	Leunis, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie. Wies, Flora für Schulen.
Singen.	VI.—V.	III. II.	Sängerhain, 1. Teil. Patme, Sangeslust.
	IV.—I.		

## II. Verfügungen der fürstlichen Landesregierung.

Verf. 21. März 1891. Ordnung für die Dienstprüfung der Volks-Schulamts-Kandidaten. Die wichtigsten Bestimmungen derselben sind folgende:

§ 1. Die Prüfung soll ermitteln, ob der Kandidat verstehe, „die Grundsätze der Erziehung richtig anzuwenden, einen methodischen Unterricht zu erteilen, Erfahrung und Urteil in Fragen der Erziehung und des Volksschuldienstes habe und daher zu selbständiger Erziehungsthätigkeit und Unterrichtserteilung geeignet sei.

Der Kandidat hat eine schriftliche Prüfungsarbeit über ein vom Seminardirektor gestelltes Thema über Erziehung oder Unterricht zu liefern. Über den schriftlichen Teil der Prüfung entscheidet allein der Seminardirektor (§ 3).

Die mündliche Prüfung verbreitet sich über Didaktik und Methodik, Erziehungslehre und Schulpraxis und wird mit einer Probe im Orgelspiel geschlossen, ev. in fremden Sprachen. Es entscheidet der Seminardirektor mit 3 Stimmen, der zweite Seminarlehrer mit 2 Stimmen, der 3. mit einer Stimme (§ 4 und 5).

Über die Lehrprobe entscheiden sämtliche Mitglieder der Prüfungskommission per majora, doch gilt die Stimme des Seminardirektors doppelt, wenn der Kandidat bereits im öffentlichen Schuldienste des Landes steht (§ 5).

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vertreters der fürstl. Landesregierung über die mündliche Prüfung und über die Lehrprobe.

Das Prüfungszeugnis enthält nur das Gesamtergebnis (bestanden, gut oder sehr gut bestanden) und wird nur von dem Regierungskommissar unterzeichnet.

Verf. 7. April 1891. Im englischen und hebräischen Unterricht sind die vorgerückteren Schüler der IIa der Primaabteilung zuzuweisen, während die anderen an dem Unterricht der IIgb teilnehmen sollen.

Verf. 27. Mai 1891. Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben den Gymnasiallehrern Dr. Dieckmann und Weigel den Titel Oberlehrer gnädigst verliehen.

Verf. 20. Sept. 1891. Nach dem Vorgange Preußens soll auch im fürstlichen Gymnasium Adolfinum am 23. Sept. der hundertjährige Geburtstag Th. Körners durch eine würdige Schulfeier festlich begangen werden.

Verf. 8. März 1892. Der Lehrplan für 1892/93 ist für die einzelnen Lehrfächer und Klassen sowie in den Lehrzielen nach den neuen preussischen Lehrplänen fertig zu stellen. (Nur im lateinischen Unterricht soll die Stundenzahl in IV 8, in IIga und I je 7, in der kombinierten Real-Tertia und Sekunda, wie bisher, 5 bezw. 4 betragen.)

### III. Chronik des fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 6. April 1891 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Der Hilfslehrer Rudolf Hävemeier erwarb sich durch die Veröffentlichung seiner dem vorigen Jahresbericht unserer Schule beigegebenen Abhandlung: „das himilriche, ein bairisches Gedicht aus dem 12. Jahrhundert“ bei der philosophischen Fakultät zu Göttingen die Doctorwürde. Das examen rigorosum hatte er bereits am 9. Juli 1890 in Göttingen abgelegt.

Vom 19. bis 22. Mai nahm der Direktor an der hannoverschen Direktorenversammlung zu Hannover teil.

Die Pfingstferien dauerten vom 16. bis 20. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien vom 28. September bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1891 bis zum 6. Januar 1892.

Am 4. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herrn Ordinarien die üblichen Klassenausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Hameln, nach den Bückebergen, nach Blotho, in den Deister, nach dem Steinhuder Meer, nach der Schaum- und Paschenburg und nach der Porta.

Am 26. und 30. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze aus.

Die Feier des Höchsten Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten Adolf Georg beging die Schule nachträglich bei ihrer Wiedereröffnung am 3. August durch eine öffentliche Schulfeier mit einer Andacht, Declamationen und Liedervorträgen seitens der Schüler. Die Festrede hielt der Oberlehrer Weigel über die Schlacht bei Minden. Des Nachmittags machten die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgegend.

Am 2. September feierte die Schule das Sedanfest. Nach der Morgenandacht vergegenwärtigte der Vortrag von erzählenden Gedichten durch Schüler die Hauptereignisse des großen Kriegs von 1870, worauf der Direktor nach dem Gesange einer Motette durch den Schülerchor in einer Ansprache die Bedeutung des Tages für unser deutsches Volk hervorhob. Nachmittags zogen, wie in früheren Jahren, die Schüler, ihr Trommelforps an der Spitze, in festlichem Zuge mit ihren Schulfahnen nach Bad Gilsen und feierten unter dem Gesange von Liedern und fröhlichen Spielen ein vom Wetter begünstigtes Schulfest, zu dem sich die Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich eingefunden hatten. Für die Sieger in den Wettspielen hatte Herr Hofwagenfabrikant Sellquist eine Anzahl Preise gestiftet.

Die Michaelis-Reiseprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 7. bis 10. September abgehalten. Die mündliche Prüfung fand am 21. September unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover statt. Vier von den 5 Ober-Primanern, welche sich der Prüfung unterzogen, erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 23. September fand infolge höherer Anordnung eine öffentliche Schulfeier des hundertjährigen Geburtstages Theodor Körners statt mit Andacht, Vorträgen und Gesang Körnerscher Lieder durch die Schüler. In der Festrede entwarf der Direktor ein Lebensbild des jugendlichen Dichters und Helden und verband damit zugleich die Entlassung der Abiturienten.

Am 12. Oktober wurde das Winterhalbjahr in üblicher Weise eröffnet. Hierbei stellte der Direktor den Schülern den Probekandidaten Victor Koch vor, der, um sein durch Ableistung seines Militärjahres unterbrochenes Probejahr zu beendigen, wiederum in den Verband der Schule eintrat.

Am 28. November veranstalteten die Schüler des Gymnasiums eine von ihren Eltern und Angehörigen außerordentlich zahlreich besuchte musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung in dem großen Saale des Deutschen Hauses. Der Schülerchor brachte als Hauptnummer Jul. Beckers Tondichtung Columbus zur Aufführung. Der Reinertrag, 152,25 Mk. (Bruttoertrag 205,50 Mk.) wurde, wie früher, zur Gründung eines Stipendiums für einen hiesigen Abiturienten bestimmt, jedoch wurden erst noch 33,50 Mk. zum Ankauf von Noten und Instrumenten (Haydn's Kinder-Symphonie) für das nächste Schülerconcert vorausgabt.



Am 30. November starb in Stadthagen im Hause seiner Mutter der Unterprimaner Karl Matthei, Primus der Unterprima. Die Schüler der Prima gaben mit dem Direktor und zwei Oberlehrern diesem sehr hoffnungsvollen und braven Schüler am 3. Dezember das letzte Geleite.

Am 22. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weihnachtsandacht geschlossen.

Vom 13. bis 15. Januar beehrten Se. Majestät der Deutsche Kaiser Wilhelm II. unsern Durchlachtigsten Fürsten und Herrn durch seinen Allerhöchsten Besuch. Am 13. Januar beteiligten sich die Lehrer und Schüler an dem herzlichen und glänzenden Empfang, den die Bürger der Residenzstadt dem Allerhöchsten Gaste bereiteten, durch Spalierstehen und Fackeltragen. Am 14. und 15. fiel der Unterricht infolge höherer Anordnung aus. Bei der Abreise Sr. Majestät des Deutschen Kaisers standen die Schüler mit ihren Klassenfahnen am Bahnhof Spalier.

Am 27. Januar 1892 beging die Schule mit einer öffentlichen Schulfeier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet sowie mit dem Vortrag vaterländischer Lieder durch den gemischten Chor und der Deklamation angemessener Gedichte durch einzelne Schüler. Die Festrede hielt Herr Gymn.-Lehrer Dr. Hesse über Scharnhorst.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 22. bis zum 26. Februar mit 9 Oberprimanern und 4 Real-Obersekundanern statt, die mündliche Prüfung am 11. und 12. März unter dem Voritze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Breiter aus Hannover. Sämtlichen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Von den ersteren konnten 3, von den letzteren ebenfalls 3 infolge des guten Ausfalls ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Am 22. März, dem Geburtstag des Hochseligen Kaisers Wilhelm I., entließ der Direktor in herkömmlicher Weise in öffentlicher Schulfeier die Ostern-Abiturienten aus dem Verbande der Schule. Bei dieser Gelegenheit hielt der bisherige primus omnium Ernst von Bülow im Namen seiner scheidenden Mitschüler die Abschiedsrede über das Thema: „Es ist die Treue der Deutschen, die sich in ihren Volksepen ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat.“ (Wilmar). Der Abiturient Albert Biesanz trug ein Gedicht „Die drei Kronen“ vor (Königskrone, Kaiserkrone, die ewige Krone).

In dem abgelaufenen Schuljahr erlitt der Unterricht mehrfach unliebsame Störungen durch Erkrankungen und Beurlaubungen einzelner Lehrer: Direktor Dr. Heldmann (13. bis 18. April, 21. bis 23. Mai beurlaubt, 15. bis 17. Sept. durch einen Todesfall verhindert, 13. Februar beurlaubt), Prorektor Battermann (13. bis 19. Juni, 7. und 8. August, 26. August bis 3. September, 13. bis 22. Oktober, 9. Dezember bis 9. Januar, 3. bis 5. März), Oberlehrer Dr. Köhler (13. bis 15. Januar), Oberlehrer von Stelker (4. August), Oberlehrer Dr. Diekmann (4. bis 9. Mai, 11. Juni, 4. bis 8. August, 2. bis 4. November, 10. März), Oberlehrer Weigel (17. und 18. Nov., 3. Dez., 28. Januar bis 1. Februar), Gymnasiallehrer Grahn (14. März bis zum Schluß des Schuljahrs), Gymnasiallehrer Evers (21. bis 23. Mai), Gymnasiallehrer Dr. Hesse (31. October, 15. Dez.) Hilfslehrer Dr. Hävemeier (5. Dezember), Hilfslehrer Grimme (25. bis 29. Mai).

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Überblick des Schülerbestands im Schuljahr 1891/92.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	1a	1b	1a	1b	11a	11b	11a	11b	11a	11b	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Februar 1891	10	15	19	16	20	15	2	14	9	15	36	35	28	234
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	3	7	8	9	7	—	2	4	5	5	10	2	67
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	10	—	5	3	—	2	2	5	1	1	4	3	2	38
Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	12	13	17	9	10	6	7	10	12	25	18	—	151
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	2	4	—	1	1	2	4	2	25	44
Davon nicht aus dem Fürstentume	—	1	1	1	1	2	—	—	1	1	2	1	3	14

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	la	lb	lla	llb	llla	lllb	lla	llb	llla	lllb	IV	V	VI	
Schülerzahl zu Anf. d. Schulj. 1891/92	12	16	15	18	12	18	6	11	12	18	39	27	33	238
Davon nicht aus dem Fürstentume	3	5	9	8	5	6	2	3	6	3	11	4	3	68
Zugang im Sommerhalbjahre . . . .	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	4
Abgang im Sommerhalbjahre . . . .	4	1	1	2	1	—	1	1	—	3	2	3	1	20
Zugang durch Versetzung zu Mich.	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	6
Schülerzahl zu Anf. des Winterhalbj.	9	15	14	16	12	18	7	10	12	17	38	27	33	229
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	5	8	7	6	6	1	5	6	4	10	5	4	69
Zugang ) im Winterhalbjahre . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgang )	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	5
Schülerzahl am 1. Februar 1892.	9	15	14	16	12	18	7	10	12	16	36	27	32	226
Davon nicht aus dem Fürstentume	2	6	8	7	6	6	1	5	6	4	10	5	4	70
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1892	19	18	17,6	16,6	15,1	13,7	18,4	17,2	16,3	14,5	13,3	12	10,8	Jahre

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 27 Schüler; Mich. 1891: 2 Schüler.  
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: " " 8 " " " — "

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.	luth.	ref.	kath.	israel.	Aus			
						Bückeburg.	Schaumb.-L.	Deutschl.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs.	238	190	26	10	12	121	48	67	1
Anfang des Winterhalbjahrs.	229	182	26	10	11	113	47	67	2
Am 1. Februar 1892.	226	178	25	10	12	109	45	68	2

### C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

N a m e n.	Geboren am	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Bohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
a) Zu Michaelis 1891.								
1. Friedrich Gümmer	2. Juni 1870	Hobbenjen	luth.	Landwirt	Hobbenjen	7 1/2	2 1/2	Theologie.
2. Richard Päß	21. April 1871	Bückeburg	"	Drogist	Bückeburg	11 1/2	2 1/2	Militär.
3. Ernst Iffland	1. Oktober 1870	"	"	Wirkl. Geh. Rat	"	11 1/2	2 1/2	"
4. Gerhard Schlump	17. Februar 1871	Lulle b. Ver- senbrück.	"	Landwirt	Lulle	4 1/2	2 1/2	Rechts- wissenschaft.



N a m e n.	Geboren am	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
b) Zu Ostern 1892.								
1. Ernst von Bülow*	23. Februar 1873	Arnsberg	luth.	Landgerichts- präsident	Bückerburg	11	2	Rechts- wissenschaft. Bankfach.
2. Heinrich Barnbeck	15. Februar 1873	Obern- kirchen	"	Factor	Obern- kirchen	8	2	Bankfach.
3. Albert Biesanz	3. Septemb. 1873	Bückerburg	"	Kentner	Bückerburg	10	2	Schauspiel- kunst. Bankfach.
4. Albert Eix*	15. Novbr. 1873	"	"	Bahnmeister	"	10	2	Bankfach.
5. Wilhelm Maack*	19. Juli 1874	"	"	Landwirt	"	9	2	"
6. Theodor Brockmann	7. Mai 1873	Obern- kirchen	"	Kentner	Obern- kirchen	9	2	Heilkunde.
7. Wilhelm Has	11. Februar 1872	Kassel	ref.	Großkaufmann	Kassel	3	2	"
8. Hermann Knoop	15. August 1874	Bückerburg	luth.	Probator	Bückerburg	9	2	Bankfach.
9. Theodor Barnbeck	23. Dezbr. 1871	"	"	Uhrmacher	"	12	3	"

2. Die Reifeprüfung für Real-Prima haben folgende Real-Obersekundaner bestanden:

Zu Ostern 1892.								
1. Wilhelm Reinecke*	16. Februar 1873	Kirchdorf b. Vorfinghausen	luth.	Bergmann	Kirchdorf	4	2	Bergdienst.
2. Heinrich Molthan*	8. Februar 1875	Lindhorst	"	Weichensteller	Wackerfeld	2	2	Eisenbahn- dienst.
3. Heinrich Numann*	8. Juli 1875	Südhorsten	"	Schuhmacher	Südhorsten	6	2	Volkschul- lehrer.
4. Karl Möller	7. Septemb. 1874	Stadthagen	"	Gerichts- vollzieher	Stadthagen	2	2	Eisenbahn- dienst.

\* Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

#### D. Vor Eröffnung des Schuljahrs gingen folgende 20 Schüler ab:

- llga. Traugott Bothe\* (Militär), Alfred Lehmann\* (Militär), August Niemeyer\* (Eisenbahndienst), Georg Willmer\* (Zahnarzt).
- llgb. Friedrich Bothe\* (Postdienst), Heinrich Hartmann\* (Postdienst), Steffen Merzyn\* (Apotheker).
- llrb. Wilhelm Adam\* (Postdienst), Fritz Eske\* (Postdienst), Georg Hartmann\* (Bankfach), Albert Meyer\* (Kaufmann), Walther Seegers\* (Lohgerber).
- llga. Karl Diebelmeyer (Privatschule zu Brecklum).
- llgb. Otto Wille (Gymnasium zu Gütersloh).
- llra. Rudolf Radloff (Goldschmied).
- llrb. Otto Mencke (Handelschule zu Osnabrück).
- IV. Eduard Barthausen (Maler), Ernst Hansing (Eisenbahndienst), Albert Küster (Uhrmacher).
- V. Karl Altenburg (Privatschule).

\* Er war in die nächst höhere Klasse v. rückt.

**E. Verzeichnis der 249 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfsinum besucht haben.**

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimort nicht angegeben.  
(\* Ging während des Schuljahrs ab).

I. Prima.	II. Gymnasial-Ober-Sekunda.	IV. Real-Sekunda.
a. Ober-Prima. (Abiturienten).	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herbord von Bar, Barenau.</li> <li>2. Oskar Bartels, Hannover.</li> <li>3. Clemens Bauermeister, Wienhausen.</li> <li>4. Bodo von Bülow.</li> <li>5. Friedrich Ewe, Bad Nenndorf.</li> <li>6. Richard Hesse, Verden.</li> <li>7. Wilhelm Höper, Wiedensahl.</li> <li>8. Louis Mähling*, Rodenberg.</li> <li>9. Oskar Rösing, Barsinghausen.</li> <li>10. Erwin Sonne.</li> <li>11. Heinrich Teudt, Behlen.</li> <li>12. Adolf Volbracht, Blotho.</li> <li>13. Otto Wenzing, Landwehr.</li> <li>14. Wilhelm Wilharm, Pollhagen.</li> <li>15. Max Wömpner.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ober-Sekunda.</li> <li>1. Heinrich Numann, Südhörsten.</li> <li>2. Karl Buchmeier, Steinbergen.</li> <li>3. Hermann Harting.</li> <li>4. Karl Kaufe.</li> <li>5. Gustav Zipmann*, Stolzenau.</li> <li>6. Karl Möller, Stadthagen.</li> <li>7. Heinrich Moltzhan, Lindhorst.</li> <li>8. Wilhelm Reinecke, Kirchdorf.</li> <li>b. Unter-Sekunda.</li> <li>9. Harry Ahlvers, Bad Deynhausen</li> <li>10. Friedrich Uhrberg, Kirchdorf.</li> <li>11. Albert Bergen, Barsinghausen.</li> <li>12. Wilhelm Büffelberg, Steinhude.</li> <li>13. Otto Frommhold.</li> <li>14. Wilhelm Johow, Minden.</li> <li>15. Fritz Kähler*<sup>3</sup>.</li> <li>16. Hermann Mähling, Stadthagen.</li> <li>17. Johann von Schlichting.</li> <li>18. Richard Sturzkopf.</li> <li>19. Rudolf Vogler, Osnabrück.</li> </ol>
d. Unter-Prima.	<ol style="list-style-type: none"> <li>III. Gymnasial-Unter-Sekunda.</li> <li>1. August Baldewein, Obernkirchen.</li> <li>2. Albrecht Böckelmann, Magdeburg.</li> <li>3. Wilhelm Gir.</li> <li>4. Ernst Halle, Burgdorf.</li> <li>5. Hans Hävernich*<sup>4</sup>, Leipzig.</li> <li>6. August Heine, Pollhagen.</li> <li>7. August Madert*<sup>5</sup>.</li> <li>8. Georg Mädel, Achim.</li> <li>9. Gerhard Merzlyn.</li> <li>10. Friedrich Möller, Stadthagen.</li> <li>11. Eduard Detler, Obernkirchen.</li> <li>12. Franz Petschner, Rodenberg.</li> <li>13. Gustav Rädiger.</li> <li>14. Alfred von Schele, Wunstorf.</li> <li>15. Hermann Schridde.</li> <li>16. Franz Seggebruch.</li> <li>17. Julius Steinberg.</li> <li>18. Dietrich Türnau, Bergdorf.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>V. Gymnasial-Ober-Tertia.</li> <li>1. Paul Böversen-Krätke, Hannover.</li> <li>2. Otto von Campe, Brückfeld.</li> <li>3. Adolf Gastrow*<sup>6</sup>, Stadthagen.</li> <li>4. Wilhelm von Klendke, Hämelschenburg.</li> <li>5. Eduard Lehmann.</li> <li>6. Albert Lindner.</li> <li>7. Ludwig Matthei, Rodenberg.</li> <li>8. Friedrich Matthei, Barsinghausen.</li> <li>9. Erich Müller, Hilchenbach.</li> <li>10. Arnold Reischauer, Lindhorst.</li> <li>11. Clemens Schulke.</li> <li>12. Leonhard Sellquist.</li> <li>13. Wilh. Spannuth, Großheidorn.</li> </ol>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heinrich Barnbeck, Obernkirchen.</li> <li>2. Theodor Barnbeck.</li> <li>3. Albert Biesang.</li> <li>4. Theodor Brockmann, Obernkirchen.</li> <li>5. Ernst von Bülow.</li> <li>6. Albert Gir.</li> <li>7. Friedrich Gümmer, Hobbensen.</li> <li>8. Wilhelm Has, Kassel.</li> <li>9. Ernst Iffland</li> <li>10. Hermann Knoop.</li> <li>11. Wilhelm Mack.</li> <li>12. Richard Päh.</li> <li>13. Gerhard Schlump, Lulle bei Bersenbrück.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>14. Heinrich Bastert, Bünde.</li> <li>15. Wilhelm Benzen.</li> <li>16. Gerhard Bolte*<sup>1</sup></li> <li>17. Leo Dönch.</li> <li>18. Otto Heldmann.</li> <li>19. Rudolf Hoppstock, Nienburg.</li> <li>20. Georg von Klendke, Hämelschenburg.</li> <li>21. Karl Knoke, Gestorf.</li> <li>22. Karl Matthei, Stadthagen.*<sup>2</sup></li> <li>23. Wilhelm Meier.</li> <li>24. Wilhelm Peitmann, Stadthagen</li> <li>25. Heinrich Peitmann, Stadthagen</li> <li>26. Otto Ridder.</li> <li>27. Theodor Seegers, Steinhude.</li> <li>28. Hermann Sunder, Barnstorf.</li> <li>29. Wilhelm Timmermann, Wunstorf.</li> <li>30. Wilhelm Wulf, Stadthagen.</li> </ol>	

1. wird Officier. 2. starb am 29. Nov. 1891. 3. wird Landwirt. 4. ging auf das Gymnasium zu Kositod. 5. Gymnasium zu Marburg. 6. wird Kaufmann.



**VI. Gymnasial-Unter-Tertia.**

1. Rudolf Bensen.
2. August Block, Bobschle bei Nienburg.
3. Hermann Bratsch.
4. Ferdinand Brockmann\*<sup>7</sup>, Obernkirchen.
5. Hermann Clabes.
6. Hermann Kastening, Bohlhagen.
7. Heinrich Knake.
8. Ferdinand Kohlhase.
9. Louis London, Twistringen.
10. Gustav Meinrath, Neustadt a. R.
11. Oskar Michelsohn, Hannover.
12. Adolf Möller, Stadthagen.
13. Leonhard Mirsberger.
14. Adolf Rauter.
15. Werner von Schele, Wunstorf.
16. Otto Spring.
17. Heinrich Tecklenburg, Scheie.
18. Heinrich Tünnermann, Eilsen.

**VII. Real-Tertia.**

**a. Ober-Tertia.**

1. Wilhelm Böning, Verden.
2. Hermann Dierking.
3. Ernst Harting, Meinsen.
4. Bernhard Klostermann, Obernkirchen.
5. Albert Levy, Rodenberg.
6. Julius Meyer.
7. Friedrich Möller, Südhorsten.
8. Wilhelm Mühlberg, Löhden.
9. Louis Nahrstedt, Obernkirchen.
10. Karl Siebke, Hess. Oldendorf.
11. Hermann Treviranus, Schieder.
12. Wilhelm Behling.

**b. Unter-Tertia.**

13. Wilhelm Bonwitt, Rodenberg.
14. Wilhelm Brandt\*<sup>8</sup>.
15. Dietrich Dankenbring\*<sup>9</sup>, Großheidorn.
16. Heinrich Dieck.
17. Friedrich Dohm, Meinsen.

18. Karl Düllmann, Obernkirchen.
19. Friedrich Ehlerding, Lindhorst.
20. Ernst Engelling\*<sup>9</sup>.
21. Wilhelm Haacke.
22. Paul Hoffmann.
23. Henry Ireland\*<sup>10</sup>, Auckland auf Neuseeland.
24. Kurt Kölling.
25. Heinrich Maranca, Gelldorf.
26. Heinrich Miede.
27. Wilhelm Nahrstedt.
28. George Riveleau dit Bernard, Paris.
29. Karl Pörtner.
30. Friedrich Struckmann.
31. Otto Sunder, Barnstorf.
32. Wilhelm Wiemann, Jetenburg.

**VIII. Quarta.**

1. Wilhelm Bruns, Kirchhorsten.
2. Fritz Budde.
3. Heinrich Dreves, Ahnsen.
4. Wilhelm Giesecke.
5. Karl Grieffenhagen, Stolzenau.
6. Hermann Grimme.
7. Gerhard Grönloh.
8. Hans Harenburg\*<sup>11</sup>, Wunstorf.
9. Wilhelm Hattendorf, Harl-colonie.
10. Heinrich Hesse, Löhden.
11. August Hüting.
12. Eduard Hüting.
13. Friedrich Kastning, Vieckwegen.
14. Karl Kellermann.
15. Ernst Küster.
16. Elias Lion, Obernkirchen.
17. Leopold Lion, "
18. Bernhard Meier, Gelldorf.
19. Hermann Muckermann.
20. Karl Nolte\*<sup>12</sup>, Rodenberg.
21. Rudolf Nordmeyer\*<sup>13</sup>.
22. Heinrich Oltrogge, Beckedorf.
23. Louis Petschner, Rodenberg.
24. August Billmann, Wiedensahl.
25. Hermann Pomy\*<sup>14</sup>, Rodenberg.
26. Karl Rehbock.

27. Otto Reischauer, Lindhorst.
28. Leo Ribber.
29. Adalbert Rinne.
30. Fritz Schmengler.
31. Wilhelm Schmöe.
32. Georg Schulz, Scheie.
33. Victor Schulze, Apelern.
34. Hans Sturzkopf.
35. Rudolf Tegtmeyer.
36. Friedrich Törnau, Bergdorf.
37. Richard Weigel.
38. Ludwig Wepner.
39. Konrad Wermuth.
40. Karl Wolters.

**IX. Quinta.**

1. Heinrich von Bar, Langelage.
2. Hermann von Bar, "
3. Hans Beyer.
4. Hermann Detert.
5. Adolf Detring, Bielefeld.
6. Friedrich Dettmer.
7. Karl Eix.
8. Eberhard Grimme.
9. Rudolf Grimme.
10. Otto Habersang.
11. Ernst Hartmann, Meinsen.
12. Oswald Heinemeyer.
13. Karl Krauß.
14. Wilhelm Küster, Scheie.
15. Oskar Kuhlgaß.
16. Julius Lipmann, Stolzenau.
17. Karl Meyer.
18. Otto Mirsberger.
19. Emil Möller.
20. Joachim von Oheimb\*<sup>15</sup>.
21. Friedrich Rinne, Eilsen.
22. Theodor Sander\*<sup>16</sup>, Bad Nenndorf.
23. Kurt Sander\*<sup>16</sup>, Bad Nenndorf.
24. Emil Schmidt.
25. Heinrich Seggebruch.
26. Hermann Sellquist.
27. Heinrich Sohns, Haste.
28. Lothar von Strauß u. Torney.
29. Karl Uersfeld.
30. Paul Werner, Peeten.

7. geht nach Amerika. 8. wird Konditor. 9. Eisenbahndienst. 10. Militärdienst. 11. ging auf eine Privatschule. 12. wird Schlachter. 13. ging auf die Bürgerchule. 14. wird Lohgerber. 15. ging auf das Gymnasium zu Posen. 16. ging auf das Gymnasium zu Minden.

**X. Sexta.**

- |                                    |                                     |                             |
|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Gustav Bonwitt, Rodenberg.      | 11. Hugo Höper, Sachsenhagen        | 23. August Paul.            |
| 2. Otto Brandt <sup>19*</sup> .    | 12. Fritz Reßler, Meinsen.          | 24. Ludwig Bomy, Rodenberg. |
| 3. Johann Brüning.                 | 13. Kurt Langerfeldt.               | 25. Otto Rinne.             |
| 4. Heinrich Budde.                 | 14. Georg Lindner.                  | 26. Adolf Rösmeier.         |
| 5. Wilhelm Budde.                  | 15. Robert Lindner.                 | 27. August Rusack, Eilsen.  |
| 6. Adolf Frommhold <sup>17</sup> . | 16. Heinrich Madert <sup>18</sup> . | 28. Otto Schöttelndreyer.   |
| 7. Wilhelm Gerbracht, Gramzow.     | 17. Adolf Meyer.                    | 29. Adolf Solveen.          |
| 8. Paul Grimme.                    | 18. Georg Meyer.                    | 30. Friedrich Spier.        |
| 9. Friedrich Heisterberg.          | 19. Friedrich Meyer.                | 31. Hermann Spörl.          |
| 10. Karl Hirsch.                   | 20. Georg Mirsberger.               | 32. Hubert Struckmann.      |
|                                    | 21. Karl Möller.                    | 33. Oskar Weigel.           |
|                                    | 22. August Mühlenberg, Lühden.      | 34. Leonhard Weiß.          |

17. nimmt Privatunterricht. 18. ging auf das Gymnasium zu Marburg. 19. geht auf eine höhere Bürgerschule zu Hannover.

**V. Sammlungen und Lehrmittel.**

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Oberlehrer Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. gei. Unterrichtsweisen in Preußen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge Hft 27—30, Zeitschrift für Deutsche Philologie, Archiv für Neuere Sprachen, Sebels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen; ferner Osterprogramme v. J. 1891, welche von den verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1891.

b) An Büchern: Kruse, Hans Waldmann. Kruse, Arabella Stuart. Kruse, Gedichte. Allgemeine deutsche Biographie (156.—165. Lieferung). Wendt, Encyclopädie des franzöj. Unterrichts. Muret, Engl. Deutsches Wörterbuch (1. u. 2. Lieferung). J. Baumann, Einführung in die Pädagogik. J. Baumann, Elemente der Philosophie. J. Baumann, Geschichte der Philosophie. K. Fischer, Schillerschriften (1. 2). Unbescheid, Behandlung der dramatischen Lektüre. Franz, Ratgeber des Berufs. Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. Schmidt, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. K. Menge Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen. G. Klee, Lehrplan für den deutschen Unterricht von VI. bis II. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. C. Bömers, Gopa. Jung Stillings Leben. Dünker, Schillers Leben. E. Schmidt Lessing II, 2. A. Stahr, Lessing. Dünker, Charlotte von Stein und Corona Schröter. Hettner, Goethe u. Schiller. 2 Bde. Hettner, Gesch. der franzöj. Litteratur im 18. Jahrhundert. Hettner, Geschichte der engl. Litteratur von 1660—1770. Köpfe, Charlotte von Kalb. Palleske, Schillers Leben. Stoll, Bilder aus dem altgriech. Leben. Stoll, Die Heroen der griech. Litteratur. Stoll, Die Heroen der röm. Litteratur. Schopenhauer, Aphorismen (2 Bde.), Über den Tod. Mühl, Die Bardelens, 2 Bde. Schader, Leitfaden für den Rechenunterricht. Demosthenes, philipp. Reden von Sörgel, 2 Bde. Sophocles, König Oedipus von Becklein. Stenzler, Lehrbuch der Geschichte. Rott, Heimatskunde. Landwehr, Bilder aus der neueren Geschichte. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 3. Bd. Rehwisch, Jahresberichte, 5. Bd. Direktorenverhandlungen, 36. bis 39. Band. Berliner Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Rheinhard, Album des klass. Altertums. Hübners geograph. statist. Tabellen 1891. Struck, Geschichte der Grafschaft Schaumburg. K. Heere, Der Zeichenunterricht. von Moltke, Geschichte des Kriegs 1870. Aristoteles Politie von Kaibel und Wilamowitz. Kneifel, die Weltgeschichte, ein Zufall? Deutsche Sagen von Gebrüder Grimm. D. Schröder, vom papiernen Stil. Weiler, der prakt. Elektriker.

c) Dazu kommen folgende Geschenke: Von der hiesigen Pflugschaft des german. Museums: Anzeiger des german. Nationalmuseums 1890. Von Herrn Reg.-Assessor Bömers: K. Dorenwell, Niedersächs. Volksbuch. J. Barni, Napoleon I. Vom naturwissenschaftl. Verein zu Bremen dessen Abhandlungen XII, 1. Vom Centralausschuß für Jugend- und Volksspiele dessen Schrift über Jugendspiele. Von Freytags Verlagshandlung: Potorny, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. T. Livius 1. Bd. D. Curtius Rufus von M. Schmidt. Cornelius Nepos von Bölder und Cecelius. Vom Unterzeichneten: Amelung, Luther als Pädagoge.

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herren Klassenordinarien) haben sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. Neubauer, Martin Luther. Böschhorn, Kudrun. Jung Stillings Leben. Richelmann, die Wismannstruppe. Heroen der Afrikaforscher. Beshagen und Klasings Ausgaben von: Uhlands Ludwig der Baier. Uhlands Ernst von Schwaben.



Shakespeare, Heinrich II, Heinrich IV., 1. 2. Julius Caesar. Struck, Gesch. der Grafschaft Schaumburg. Fr. Mückerts Gedichte und Walthar von der Vogelweide (Geschenke des Herrn Assessor Bömers), Bilmars Lebensbilder deutscher Dichter (Geschenk des Herrn Kaufmann Has zu Kassel).

IIg. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte.

IIr. Roth, Griech. Geschichte. F. Dahn, Walhall. Thomas, Kaiser Friedrich (Geschenk von H. Ahlvers IIr)

IIIga. Schwab, Sagen des klass. Altertums (Geschenk des Abiturienten Biesanz).

IIIgb. Vormbaum, die Schlacht bei Minden. W. Fischer, die lange Nacht. Sevin, Leitsaden der deutschen Geschichte.

IIIr. Schmidt-Weißensfels, Scharnhorst. Campbell, Reisen in Afrika (Geschenk von Kölling IIIr). F. Hoffmann, Lederstrumpf (Geschenk von Meyer IIIr).

IV. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. H. Wagner, Entdeckungsreisen 2 und 3. Osterwald, Gudrum. Osterwald, Siegfried und Kriemhild. Andrae, Erzählungen aus der griech.-röm. Geschichte. Hoffmann, Abraham Lincoln (Geschenk von Karl Wolters).

V. Andrae, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Es schenkten die Quintaner: K. Wolters: Gustav Nieritz, drei Mütter zu einem Kinde. H. Joachim von Dheim: Karl Bulff, Neue Märchen und Erzählungen. Die Quartaner: E. Lion: Haubner, Robinson. Leopold Lion: Christoph von Schmid, das Johanniskläfchen. Der Primaner Ernst von Bülow: Klasings Buch der Sammlungen und Hoffmann, die Reise um die Erde in 80 Tagen.

VI. Andrae, Kleine Sagenkunde. Kindergartenlaube Bd. 2—8. 10. 11. Es schenkten die Sextaner; W. Budde: Gottfried der Einsiedler von Schmid. Brandt: Die kleinen Menschen von Morgenstern. Gerbracht: Barbarossa von Rastron. Hirsch: Märchenbuch von Ostfänger. G. Lindner: 1001 Nacht von Lauchhardt. H. Lindner: Campes Robinson. Fr. Meyer: Deutsche Feldenzagen von Höcker; Neue Märchen von Ebeling; Vier Erzählungen von Schmid. Spier: Neue Märchen von Horn. Struckmann: Der Kanarienvogel von Schmid. Weigel: Märchen am Kamin von Kette. L. Weiß: Deutsche Treue von Kühn; Ferry der Waldläufer von Trautmann. Auerbachs Kinderkalender.

3. Die **Schulbücherammlung** (Vorstand der Direktor) erhielt von den Abiturienten und Primanern zum Geschenke verschiedene Ausgaben der Schulschriftsteller, welche in Prima und Sekunda gelesen werden. Von Herrn Reg.-Assessor Bömers: Passow, Griech. deutsches Wörterbuch.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von den Herrn: Apotheker Eschmann in Phoenix in Kalifornien eine sehr wertvolle Krustenechse (*Heloderma horridum*), Dr. med. Burchard: Seeigel, Seeesterne und Muscheln (von der Ostküste Südamerikas). Gymnasiallehrer Dr. Evers: Steinjalz aus Berchtesgaden. Frau Oberlehrer Berkenbusch Mineralien. Herrn Schlossverwalter Everding ein H. Wiesel. Herrn Dr. med. Apolant 1 *Taenia solium*. Herrn Hofbuchdrucker Grimme Versteinerungen. Ferner von den Schülern: Pörtner, Hoffmann, Michelson (IIIr.) Mineralien. G. von Bar (V) eine Ohreule (*Otus vulgaris*). Weiß (V) eine Sammlung Korallen. Budde (IV) ein großes Wiesel. Wolters (IV) ein Eichhörnchen. Michelson (IIIr) einen Mammutzahn. Mühlberg (IIr.) 2 Fasaneneier. Kähler (IIr) einen Kiebitz.

5. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) wurden angeschafft: ein Vertikal-Galvanoskop; Modelle einer Saugpumpe, einer Saug- und Druckpumpe, einer Brückenwaage, einer Pendeluhr, eines Mikrophons; eine kleine Glühlampe. — Mangs Universalapparat für den Unterricht in der astronomischen Geographie. Zwei Wolpertische Luftprüfer. Herr Gymnasiallehrer Dr. Hesse schenkte für das physikal. Kabinet eine von ihm selbst angefertigte Tauchbatterie aus 6 Elementen.

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

7. Die **Münzsammlung** erhielt zum Geschenk von einem Freunde der Schule ein braunschweigisches silbernes 10-Groschenstück von 1804, ein hannoversches silbernes 16 gute Groschenstück von 1832, eine englisch-indische Rupie von 1862; 3 neue silberne deutsch-ostafrikanische Münzen mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm II (1 Rupie;  $\frac{1}{2}$  Rupie;  $\frac{1}{4}$  Rupie).

8. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Müller) sind vermehrt worden durch den Ankauf von Richters Wandkarte von Afrika, und durch die Überweisung von Kettlers Wandkarte von Ostafrika durch die Fürstliche Landesregierung.

9. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Beyer) sind vermehrt worden durch zwei Partituren von Behrs Melodrama: Die Wallfahrt nach Kedlaar.

10. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind nicht vermehrt worden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Stiftung für arme und würdige Schüler sog. Schulkollektenkasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

#### Übersicht des Bestandes vom Jahre 1891/92.

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1891/92.....	1550,00 Mk.	III. Ausgabe:	
II. Einnahme:		a. Unterstützung für Schüler.....	30,00 Mk.
a. Vorrat aus voriger Rechnung.....	98,17 "	b. Verwaltung der Kasse.....	3,00 "
b. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.....	60,00 "		Summa. 33,00 Mk.
	Summa. 158,17 Mk.		bleibt Vorrat... 125,17 "

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 30 Mk. zur Verteilung.

### 2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Geheimen Kammer-  
rat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt  
auf 3300 Mk. in Obligationen und Pfandbriefen und 326,35 Mk. baar.

### 3. Stiftung zu einem Stipendium.

Da das Fürstliche Gymnasium über kein Stipendium zu verfügen hat, welches seinen Schülern  
durch eine Unterstützung den Besuch der Universität oder einer technischen Hochschule ermöglichen oder  
doch erleichtern kann, so hat der Unterzeichnete im Verein mit Lehrern des Fürstlichen Gymnasiums  
beschlossen, für ein derartiges Stipendium die Mittel mit der Zeit zu beschaffen durch musikalisch-  
deklamatorische Aufführungen der Schüler und durch öffentliche Vorträge. Zu diesem Zwecke hielten im  
letzten Winter öffentliche Vorträge: die Herren Gymnasiallehrer Evers über seine Reise in die Moldau,  
Grahm über Leben und Dichtungen der Troubadours, Dr. Müller über einige deutsche Volksmärchen,  
Oberlehrer Dr. Serres aus Minden über die Eiszeit und der unterzeichnete Direktor über Goethes Iphi-  
genie. Auf diese Weise ist bereits folgender Betrag aufgebracht worden:

1. Einnahme aus 2 Schüleraufführungen . . . . .	294,50 Mk.
2. Einnahme aus den Wintervorträgen . . . . .	329,45 "
3. Zinsertrag bis zum 1. April d. J. . . . .	11,35 "

Gesamtbetrag . 635,30 Mk.



## Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahrs erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 Mk., in III und IV 22,50 Mk., in V und VI 20 Mark. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig durchmachen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 25. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Kenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Tauffchein, einen Impfschein bzw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im April 1892

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:  
Dr. Geldmann.

### VI. Stiftung

#### 1. Stiftung

Über die Geschichte dieser

ist

aufgestellt

- I. Kapitalien-Bestand 1891/92
- II. Einnahme:
  - a. Vorrat aus voriger Rech
  - b. Zinsen von ausgeliehenen:

Nach Ostern kommt die

Dieser durch öffentliche  
rat Heuser stehende Fonds  
auf 3300 Mk. in Obligationen

Da das Fürstliche Gym  
durch eine Unterstützung den  
doch erleichtern kann, so hat  
beschlossen, für ein derartige  
deklamatorische Aufführungen  
letzten Winter öffentliche Vort  
Grahm über Leben und Dicht  
Oberlehrer Dr. Serres aus W  
genie. Auf diese Weise ist be

- 1. Einnahme
- 2. Einnahme
- 3. Zinsertra

on Schülern.

Schulcollektenkaffe.

7. S. 24.

1/92.

tor Schramme.

ng für Schüler.....	30,00 Mk.
g der Kasse.....	3,00 "
Summa.	33,00 Mk.
bleibt Vorrat...	125,17 "

eilung.

Kula.

ng des Herrn Geheimen Kammer-  
is durch Zinseinnahme vermehrt  
r.

gen hat, welches seinen Schülern  
schen Hochschule ermöglichen oder  
renn des Fürstlichen Gymnasiums  
zu beschaffen durch musikalisch-  
ge. Zu diesem Zwecke hielten im  
über seine Reise in die Moldau,  
über einige deutsche Volksmärchen,  
hnete Direktor über Goethes Sphi-

n:	294,50 Mk.
	329,45 "
	11,35 "
ng	635,30 Mk.





